welcher er auf die Bedeutung des 22. März hinwies. Wie wäre dieser Tag in Deutschland gefeiert worden, wenn Kaiser Wilhelm lebend geblieben wäre! Zu einer großen Feier desselben waren auch in Lindenau alle Vorbereitungen getroffen worden. An Stelle eines Freudentages aber begehen wir heute nach dem Heimgange des Kaisers eine Trauerfeier. Schon am Vormittage des gestrigen Tages habe ein Kindergottesdienst stattgefunden und auch die Gedächtnißfeier sollte der Trauer um den heimgegangenen Kaiser Ausdruck geben. Redner dankte den Anwesenden für ihr Erscheinen am gestrigen Abend und hieß dieselben willkommen.

Der Kirchen-Gesangverein sang sodann das Lied: „Wie groß dein Leid auch sei" in ergreifender Weise, worauf der Reichstagsabgeordnete für Leipzig-Land, Herr Dr. Ferdinand Götz, die Gedächtnißrede hielt.

Redner erinnerte eingangs seiner von warmem patriotischen Gefühl getragenen Darlegungen an den 22. März des letztvergangenen Jahres. In allen Orten erklangen damals die Glocken zur Freude darüber, daß der greise Heldenkaiser seinen 90. Geburtstag feierte. In der ganzen Welt wurden Segenswünsche zu Gott für das Leben des Kaisers gesandt. Und heute, nach dem Hinscheiden des geliebten Monarchen und Gründers des deutschen Reiches, macht sich eine Trauer in allen Landen geltend, wie sie nie zuvor dagewesen ist. Was von dem Heimgegangenen sterblich ist, das ruht im Mausoleum zu Charlottenburg, jenem geweihten Orte, der für Kaiser Wilhelm ein Heiligthum war, das er jedes Mal zum stillen Sammeln besuchte, ehe er große Thaten vollbrachte. Rückblickend auf den Lebensgang Kaiser Wilhelm's, entwarf der Redner ein Bild desselben, er gedachte der Tugend des damaligen Prinzen Wilhelm und seiner erhabenen duldenden Mutter, der Königin Luise. Was sich Denkwürdiges in dem reichgesegneten Leben Kaiser Wilhelm's zwischen den drei Lebensstationen, Wiege, Altar und Grab, zugetragen hatte, das führte der Redner vor das geistige Auge der Zuhörenden.

An diese Darstellung schloß der Redner den herzlichen Wunsch, daß die Vorsehung auch über Kaiser Friedrich walten möge — das ist der innige Wunsch aller Deutschen. Treu stehen dem neuen Kaiser noch seine beiden Paladine Bismarck und Moltke zur Seite; in unwandelbarer Treue wollen auch wir zu Kaiser und Reich, zu des Vaterlandes Ehrenschild stehen.

Bei allen Anwesenden hatten diese herrlichen Worte, welche das Ergebniß echt deutschen Denkens und Fühlens bildeten, ersichtlich den tiefsten Eindruck hinterlassen und es entsprach durchaus der Stimmung aller Festtheilnehmer, daß nunmehr der Kriegergesangverein das herrliche Abt'sche Lied: „Richte dich auf, Germania!" vollstimmig von der Tribüne des Saales zur Aufführung brachte.

Herr Apotheker Curt Prox gab hierauf aus Kaiser Wilhelm's Leben eine ganze Anzahl jener kleinen Züge zum Besten, welche auf das Leben des Verewigten einen so herrlichen Strahl der Sonne echter Menschlichkeit werfen und die für alle Zeiten im Volke fortleben, von Geschlecht zu Geschlecht sich forterben werden. Wer hätte sie nicht schon vernommen, diese kleinen charakteristischen Züge aus Kaiser Wilhelm's Leben! Der Redner trug zahlreiche derselben geradezu meisterhaft vor, mit dem Wohllaut seiner einschmeichelnden Stimme. Gegen Schluß seiner Darlegungen forderte er alle Anwesenden auf, sich von ihren Plätzen zu erheben, und stehend hörten Alle den Vortrag des tief berührenden, aber auch zugleich erhebenden Gedichtes: „Der Kaiser todt" an.

Der Gesang des Liedes: „Verleih uns Frieden gnädiglich, Herr Gott, zu unsern Zeiten", ausgeführt vom Kirchengesangverein, schloß die Gedächtnißfeier für Kaiser Wilhelm, welche sicherlich Allen unvergessen bleiben wird, die an derselben theilgenommen haben.

Vermischtes.

— Berlin, 22. März. Heute Vormittag fand in der Capelle des Schlosses zu Charlottenburg eine Gedächtnißfeier für Kaiser Wilhelm statt, bei welcher der Hof- und Domprediger Schrader die Gedächtnißrede hielt. Die allerhöchsten und höchsten Herrschaften wohnten dieser Gedächtnißfeier bei und verlebten den übrigen Theil des Tages in stiller Zurückgezogenheit. Die allgemein verbreitete Nachricht, daß heute, am Geburtstage weiland Kaiser Wilhelm's I., die definitive Ueberführung der irdischen Ueberreste desselben in die Gruft des Mausoleums zu Charlottenburg stattfinden werde, ist unbegründet. Aus „bestunterrichteter Quelle" vernimmt die „Nationalzeitung", daß an eine Ueberführung des kaiserlichen Sarges für den heutigen Tag überhaupt an maßgebender Stelle niemals gedacht worden ist, und zwar um so weniger, als das zu erweiternde Grabgewölbe im Mausoleum zu Charlottenburg noch gar nicht fertiggestellt werden konnte, die Arbeiten hierzu auch längere Zeit in Anspruch nehmen werden. Der Sarg mit der Leiche des Kaisers bleibt daher auch fürs Erste in der oberen Vorhalle des Mausoleums stehen, zu welchem der Zugang für Jedermann, mit Ausnahme natürlich der allerhöchsten und höchsten Herrschaften, nach wie vor abgesperrt ist.

— Potsdam, 22. März. Anläßlich des Geburtstages weiland Kaisers Wilhelm fanden in sämmtlichen Kirchen Trauergottesdienste statt; demjenigen in der St. Nicolaikirche wohnten der Magistrat und die Stadtverordneten bei. Auch in allen Schulen wurden Gedächtnißacte abgehalten. Die königlichen und städtischen Bureaux, sowie viele Geschäfte waren Vormittags geschlossen. Mehrere Vereine veranstalten Abends eine Gedächtnißfeier für den hochseligen Kaiser.

— Breslau, 22. März. Bei dem heute im hiesigen Dom für weiland Kaiser Wilhelm abgehaltenen Trauergottesdienste hielt der Fürstbischof eine von patriotischem Geiste getragene Trauerrede, in welcher er dem Schmerze des deutschen Volkes Ausdruck gab, in warmen Worten ein Lebensbild des verstorbenen Kaisers entwarf und Segenswünsche für Se. Majestät den Kaiser Friedrich und Allerhöchstdessen Haus aussprach. Der Fürstbischof war in vollem bischöflichen Ornate, mit Krummstab und Inful, die Domkirche war schwarz drapirt, der fürstbischöfliche Thron und die Chorstühle der Domherren waren mit Flor umhüllt. Mit einem Gesange des Domchors endete die erhebende Feier.

— Kiel, 22. März. In allen Schulen und Kirchen fanden heute Gedächtnißfeiern unter großem Andrange der Bevölkerung statt. Bei der Universitätsfeier entrollte Professor Forster ein anschauliches Bild der Segnungen, welche die Regententhätigkeit des verstorbenen Kaisers für Preußen und Deutschland im Gefolge gehabt habe. Als der Redner den Segenswünschen für Kaiser Friedrich Ausdruck gab, erhoben sich alle in der Aula Anwesenden in tiefer Bewegung.

— Königsberg i. Pr., 22. März. Bei dem feierlichen Traueract, der heute in der Aula der Universität stattfand, hielt Professor Dr. Bezzenberger die Trauerrede. Die Spitzen der Civil- und Militairbehörden wohnten der Feier bei.

— Königsberg, 22. März. Die Börse, die Geschäfte und Theater sind geschlossen; in allen Kirchen finden Trauergottesdienste statt.

— Posen, 22. März. In allen evangelischen Kirchen und auf besondere Anordnung des Erzbischofs Dinder in allen katholischen Kirchen der Erzdiöcese fand heute Trauergottesdienst für weiland Kaiser Wilhelm statt. In allen Schulen wurden Traueracte abgehalten.

— Darmstadt, 22. März. Vormittags fand militairischer Trauergottesdienst statt, welchem der Großherzog und sämmtliche Prinzen und Prinzessinnen beiwohnten.

— Aachen, 22. März. Die Geschäfte und Fabriken sind geschlossen, in den Kirchen werden Trauergottesdienste, in den Schulen Gedächtnißfeier abgehalten.

— Köln, 22. März. Dem heutigen Trauergottesdienst für den hochseligen Kaiser Wilhelm im Dom, welcher bis auf den letzten Platz gefüllt war, wohnten die Spitzen der Behörden, die Generalität, das Officiercorps, der Vorstand des Central-Dombau-Vereins und das Domcapitel in corpore bei. Dompropst Berlage hielt in Vertretung des erkrankten Erzbischofs die Gedächtnißrede, in welcher er ein Lebensbild des großen, siegreichen, friedfertigen, liebevollen, bedürfnißlosen und wahrhaft gottesfürchtigen Kaisers entrollte, dem an seinem Lebensabend die ganze Welt zu Füßen gelegen habe. Gebet und Gesang schloß die Feier. Auch in den übrigen Kirchen fanden Gedächtnißfeiern statt.

— Karlsruhe, 22. März. Nachdem heute Vormittag in den Kirchen beider christlichen Confessionen Militairgottesdienste stattgefunden hatten, die auch von der Civilbevölkerung äußerst zahlreich besucht waren, wurde heute Abend in der Festhalle, welche in einer der Trauerfeier angemessenen Weise decorirt war, eine Gedächtnißfeier für den Kaiser Wilhelm abgehalten. Die großen Räume waren bis auf den letzten Platz gefüllt, die Versammlung setzte sich aus Angehörigen aller Gesellschaftskreise zusammen. Die Feier wurde mit Chopin's Trauermarsch eingeleitet, sodann begrüßte der Oberbürgermeister Lauter die Versammlung. Hierauf trugen die vereinigten Gesangvereine die Beethoven'sche Hymne vor. Die Gedächtnißrede hielt der Kreisschulrath Trautz. Mit einer von den Gesangvereinen vorgetragenen Composition Vincenz Lachner's schloß die Feier.

— München, 22. März. Zur Trauerfeier für den Kaiser Wilhelm fand heute Abend ein großer Fackelzug von der Briennerstraße aus nach dem Siegesthor statt, an welchem sämmtliche hiesige Vereine und Corporationen und die Studentenschaft mit zusammen mehr als 5000 Personen theilnahmen. Nachdem sich der Zug um das Siegesthor herumbewegt hatte, wobei die Gesangvereine Lachner's Chor „Macte imperator" sangen, hielt der Präsident der Künstlergenossenschaft, Kunstmaler Stieler, vor dem prachtvollen Trauerkatafalk, der vor dem Universitätsgebäude am Siegesthor errichtet war, die Trauerrede. Nach Schluß derselben wurden, während die Musikcorps das „Gebet" spielten, Kränze am Katafalke niedergelegt. Der Zug bewegte sich sodann vor die Hofgartenfaçade des Residenzschlosses und sang dort, während der Prinzregent und alle Mitglieder des königlichen Hauses an den Fenstern erschienen, die bayerische Volkshymne. Der Hofgarten war bengalisch erleuchtet. In dem Hofe der Kaserne des Leibregiments wurden die Fackeln zusammengeworfen.

— Nürnberg, 22. März. Zur Feier des Andenkens des Kaisers Wilhelm begaben sich fast alle größeren Vereine der Stadt heute Abend, Fackeln tragend, in feierlichem Zuge durch die Straßen der Stadt nach der Deutschherrenwiese, wo eine Trauerfeier stattfand. Die Fackeln wurden darauf zusammengeworfen.

— Wien, 22. März. In der evangelischen Kirche in der Dorotheengasse fand heute eine vom Vereine „Niederwald" veranstaltete Gedächtnißfeier für den Kaiser Wilhelm statt, welcher der deutsche Botschafter Prinz Reuß mit seiner Gemahlin und dem ganzen Botschaftspersonale, sowie der bayerische und der württembergische Gesandte beiwohnten. Die Trauerrede hielt der Superintendent Haase, der daran erinnerte, daß der Kaiser Wilhelm im Jahre 1873 mit dem Fürsten von Bismarck diese Kirche besucht habe, in der heute die Trauerfeier für ihn stattfinde.

— Rom, 22. März. In der Capelle der deutschen Botschaft fand heute ein feierlicher Trauergottesdienst für den Kaiser Wilhelm statt, dem die gesammte deutsche Colonie beiwohnte.

— New-York, 22. März. Bei der hiesigen Gedächtnißfeier für den Kaiser Wilhelm hielt auch Karl Schurz eine Rede.

— Berlin, 22. März. Wie verlautet, haben zum heutigen Geburtstage weiland Sr. Majestät des Kaisers und Königs Wilhelm die Frauen von Augsburg beabsichtigt, einen Kranz am Sarge des verblichenen Allerhöchsten Herrn niederzulegen. Die betreffende Spende, ein ebenso geschmackvolles, wie kostbares Stück, ist heute Morgen in Charlottenburg eingetroffen. Da indeß die Beisetzung der Allerhöchsten Leiche weiland Sr. Majestät des Kaisers und Königs bereits erfolgt ist und das Mausoleum bis auf Weiteres von Niemandem betreten werden darf, so ist auch diese kostbare Spende der Frauen von Augsburg, wie die anderen jetzt noch eingehenden Kränze, der bereits im Hohenzollern-Museum befindlichen großen Zahl gleicher Liebesbeweise eingereiht worden.

— Das Lieblingslied Kaiser Friedrichs und sein Dichter. Bekanntlich wurde in den letzten Wochen hervorgehoben, daß die ergebene und tapfere Stimmung des damaligen Kronprinzen sich in den Schlußzeilen seines Lieblingsliedes widerspiegele:

Drum es komme, wie es will,
In dem Herren bin ich still.

Das Lied ist jetzt erschienen und die Frage nach dem Verfasser hat die „Vossische Zeitung" in einem längeren Artikel beantwortet. Die Antwort wird für Manchen eine Ueberraschung sein. Der Verfasser ist ein dreizehnjähriger, allerdings ungewöhnlich begabter Knabe, Ernst von Willich, Sohn des Ober-Regierungsrathes von Willich, geboren 1860 in Breslau, gestorben am 4. Februar 1873. Schon in allerfrühester Jugend dichtete er z. Th. ganz allerliebste Sachen, denen man nicht immer das Alter des Autors anmerkte. Auf einer Reise 1871 sagte er dem Kaiser Wilhelm im Monat August ein selbstverfaßtes Gedicht auf. Der greise Monarch freute sich des frischen, blühenden Knaben, streichelte ihm die Wangen und unterhielt sich freundlich mit ihm. Sein Kaiserlied lautet:

Willkommen Kaiser Wilhelm hier,
Du sieggekrönter Held!
Viel tausend Stimmen jauchzen Dir,
Dich preist alle Welt!
Und auch wir Knaben wissen's ja,
Wie Du in diesem Krieg
Dein ganzes Volk: Germania
Geführet hast zum Sieg.
Wir wissen's, wie Dein Mund stets sprach:
„Die Ehre Gott dem Herrn!"
Drum folgt' Dein Heer Dir siegreich nach
Und stirbt für Dich so gern.
Und wenn uns wieder einmal droht
Der alte Feind mit Krieg,
Dann folgen wir Dir in den Tod
Und helfen Dir zum Sieg!

In den Leiden einer langen hoffnungslosen Krankheit im October 1872 entstanden jene Verse, die jetzt als Lieblingslied des jetzigen Kaisers gewissermaßen für ihn selbst ein Ehrendenkmal geworden sind:

Wenn der Herr ein Kreuze schickt,
Laßt es uns geduldig tragen;
Betend zu ihm aufgeblickt,
Wird den Trost er nicht versagen.
Drum es komme, wie es will,
In dem Herren bin ich still.
Ist auch oftmals unser Herz
Schwach und will wohl gar verzagen,
Wenn es in dem stärksten Schmerz
Keinen Tag der Freud' sieht tagen,
Sagt ihm: komm' es, wie es will,
In dem Herren ist man still.
Darum bitt' ich, Herr, mein Gott,
Laß mich immer glaubend hoffen,
Dann, dann kenn' ich keine Noth,
Gottes Gnadenhand ist offen.
Drum es komme, wie es will,
In dem Herren bin ich still.

— Kopenhagen, 17. März. Fischer aus dem benachbarten Dorfe Haarbäk gingen gestern über das Eis zu Fuß nach dem 1½ Meilen von der dänischen Küste eingefrorenen Dampfer „Apelhaus" behufs etwaiger Hilfeleistung und trafen dort schwedische Hilfsmannschaften, welche zu Fuß von Landskrona gekommen waren. Es lag also die Möglichkeit vor, zu Fuß über den Sund von Dänemark nach Schweden zu gelangen.

Literatur.

Die Grenzboten. Zeitschrift für Politik, Literatur und Kunst. (47. Jahrgang. Verlag von Fr. Wilh. Grunow in Leipzig) enthält in Nr. 16: Der Regierungswechsel und der Friede. — Die Ideen von 1789. Von Karl Trost. — Poetische Theorien und Theorie der Poesie. — Denkmäler der griechischen und römischen Sculptur. — Der Verkehr mit Wein. Von Karl Weitel. — Literatur. C. Rabenhausen, Esther. — Hierzu eine literarische Beilage vom Verlage des Literarischen Jahresberichts (Arthur Seemann) in Leipzig.

* *

Die „Isis", Zeitschrift für alle naturwissenschaftlichen Liebhabereien, herausgegeben von Dr. Karl Ruß (Magdeburg, Creutz'sche Verlagsbuchhandlung, R. & M. Kretschmann), enthält in Nr. 12: Thierkunde: Schmarotzer in Bienen- und Wespennestern (mit Abbildung). — Einiges über unsere Eglarten (Fortsetzung). — Pflanzenkunde: Die Gattung der Kapuzinerkresse (Fortsetzung). — Die empfehlenswerthesten von eingeführten Pflanzen: V. Fruchtpflanzen. — Eine Begegnung mit einem Dachs (Schluß). — Anleitungen: Zur Bepflanzung und Bevölkerung der Aquarien. — Nachrichten aus den Naturanstalten: Berlin. — Vereine und Ausstellungen: Hamburg; Stralsund. — Jagd und Fischerei. — Mancherlei. — Briefliche Mittheilungen. — Wissenschaftliche Mittheilungen. — Anfragen und Auskunft. — Bücher- und Schriftenschau.

*

Die Nr. 12 der „Gefiederten Welt", Zeitschrift für Vogelliebhaber, -Züchter und -Händler, herausgegeben von Dr. Karl Ruß (Magdeburg, Creutz'sche Verlagsbuchhandlung, R. & M. Kretschmann), enthält: Zum Vogelschutz. — Beobachtungen am Futterplatz. — Ein sprechender Dompfaff. — Meine Zaunkönige. — Der Gartenlaubvogel oder Gelbspötter (Fortsetzung). — Mancherlei. — Aus den Vereinen: Verden i. H.; Wildbad; Stuttgart; London. — Anfragen und Auskunft. — Vom Geflügelhof. — Neue und seltene Erscheinungen des Vogelmarktes. — Briefwechsel.

Kirchliche Nachrichten.

Sonntag Palmarum.

Für die Thomasgemeinde in der Paulinerkirche:
Früh 9 Uhr Confirmation ohne Beichte u. Communion bei Herrn Superintendent D. Pank.
Mittags ½12 Uhr Confirmation mit anschließender Beichte und Communion bei Herrn Lic. Dr. von Criegern.
Nachm. ¼4 Uhr Confirmation mit anschließender Beichte und Communion bei Herrn Dr. Suppe;

in der Sakristei der Thomaskirche:
Mittags 12 Uhr Beichte u. Communion bei Herrn Superintendent D. Pank;

in der Johanniskirche:
Nachmittags 3 Uhr Confirmation mit anschließender Beichte und Communion bei Herrn Dr. Krömer.

St. Nicolai: **Früh 9 Uhr** Confirmation der Katechumenen des Herrn Pastor D. Hölscher, an diese Feier schließt sich heiliges Abendmahl für diese Neuconfirmirten und deren Angehörige an.
Nachm. 3 Uhr Confirmation der Katechumenen des Herrn Diakonus Schuch u. Abends 6 Uhr Beichte und heiliges Abendmahl für diese Neuconfirmirten und deren Angehörige;
die Kirchentaufen finden am Sonntag Palmarum nicht um 3 Uhr, sondern 1 Uhr statt.

St. Matthäi: Früh 9 Uhr Confirmation der Mädchen durch Herrn Diakonus Dr. Kühn.
Abends 6 Uhr Herr Hilfsgeistlicher Siegert.

St. Petri: Confirmation u. Communion bei den Herren Pastor Lic. Dr. Hartung und Diakonus Sell:
a) **Früh ½9 Uhr** Confirmation der Mädchen: Herr Pastor Lic. Dr. Hartung.
Nachm. ¼4 Uhr Beichte und Communion bei denselben.
b) **Vorm. 11 Uhr** Confirmation der Knaben und Mädchen: Herr Diakonus Sell.
Abends 6 Uhr Beichte und Communion bei denselben.

St. Pauli: Früh 9 Uhr Confirmation der Thomasgemeinde. Abends 7 Uhr Herr Cand. Thiele vom Pred.-Coll.

St. Johannis: **Früh 10 Uhr** Herr Pastor Dr. König. Confirmation der Mädchen.
Kinderchor: „Einzug in Jerusalem", von Arnold Hirt.
Nachm. 2 Uhr (für die Thomasgemeinde) Confirmation mit anschließender Beichte und Communion bei Herrn Dr. Krömer.
Abends 6 Uhr Herr Pastor König und Herr Pastor Neumann, allgemeiner Gottesdienst, verbunden mit Abendmahlsfeier.

St. Georg: Früh 9 Uhr Herr Cand. Reichel.
St. Jacob: Früh 9 Uhr Herr Pfarrer Dr. Michaelis.
reform. Kirche: Früh 9 Uhr Herr Pastor Lic. Simons, Confirmation der Knaben, Collecte für den Kirchenbaufond.
kathol. Kirche: (Fest Mariä Verkündigung.) Früh 7 Uhr heil. Messe, ½9 Uhr Palmenweihe, Absperges, Predigt und Hochamt, 11 Uhr heil. Messe, Nachmittags 4 Uhr Fastenpredigt, Kreuzwegandacht und heil. Segen; am Mittwoch ist von 3 Uhr an heil. Beichte.
deutschkath. Gem.: Früh ½10 Uhr Erbauungsstunde in der 1. Bürgerschule. Predigt durch Herrn J. G. Findel.
Apostolische Gem. (Kirche Eisenbahnstraße): Oeffentlicher Vortrag für das christliche Publicum Abends ½7 Uhr.
Baptisten-Gem. (Johannisgasse Nr. 15): Sonntag Predigt: Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 4 Uhr, und Donnerstag Abends 8½ Uhr.
in Connewitz: Früh 9 Uhr Confirmation der Knaben. Nachm. 1 Uhr Confirmation der Mädchen durch Herrn Pastor Hoffe.
in Eutritzsch: Früh 9 Uhr Confirmation der Knaben, Rede: Herr Vicar Kunad. Nachm. ½2 Uhr Confirmation der Mädchen, Rede: Herr Pastor Jäger.
in Gohlis: Früh 9 Uhr Confirmation der Katechumenen des Herrn Pastor Dr. Seydel; Kindern ist der Zutritt nicht gestattet. Abends 6 Uhr Herr Diakonus Schick.
in Plagwitz: Früh 9 Uhr Confirmation der Mädchen, Herr Pastor Schmidt. Montag, den 26. März, früh 9 Uhr Confirmation, darnach Feier des heil. Abendmahles, Herr Pastor Schmidt.
in Reudnitz: Früh 9 Uhr Confirmation der Knaben, Herr Pastor Rausch, nach der Confirmation Communion, Beichte ½9 Uhr, Herr Diakonus Müller. Nachm. ½2 Uhr Kindergottesdienst, Hr. Diak. Müller, Abends 6 Uhr Herr Diakonus Müller.
in Schönefeld: Früh 9 Uhr Confirmation, Herr Pastor Schmidt, Nachm. ½2 Uhr Confirmation, Herr Diak. Merz.
in Thonberg: Früh ½10 Uhr Confirmation der diesjährigen Katechumenen; Herr Pastor Schilling.
in Neustadt: Früh 9 Uhr Herr Cand. Flor.
in Volkmarsdorf: Früh ½11 Uhr Herr Cand. Flor.

All Saints' (English-American) Church.
Sebastian Bachstrasse.
Divine Service: Matins 10.30 (H. C.). — Evensong 5.
Choir Practice: Saturday 5 p. m. Marschnerstrasse 3.
Chaplain: Rev. J. B. Hardinge, B. A., Marschnerstrasse 3, II.

American Church.
Divine Service: Sunday, 5 p. m., Erste Bürgerschule.
Prayer Meeting: Saturday, 5 p. m., in the same place.
Pastor: Rev. G. C. Workman, M. A., Lößnigerstr. 15, Parterre.

Kinder-Gottesdienst
von 11—12 Uhr.
1) Vereinshaus (Roßstraße 14), Missionsstunde: Hr. P. Hoffstätter.
2) Marthastift (Arndtstraße): Herr Cand. Heuschler.
3) Kinderbewahranstalt (Thalstraße): Herr Hilfsgeistlicher Siegert.
4) " (Georgenstraße): Hr. Stud. W. Morgenstern.
5) " (Emilienstraße): Herr Cand. Böhme.
6) " (Reudnitz): Herr Dr. König.
7) " (Anger, Schulsaal): Herr Cand. Scholze.

Kinder-Gottesdienst zu St. Thomä betreffend.
Die Helfer und Helferinnen werden ergebenst gebeten, betreffs Eintragung der Namen in die Confirmandenbücher sich Sonnabend, den 31. März c., von 11 bis ½12 Uhr in der oberen Sakristei der Thomaskirche gefälligst einfinden zu wollen.

Thomasgemeinde.
Paulinerkirche: **Montag**, den 26. März, früh 10 Uhr Herr Lic. Dr. von Criegern: Confirmation mit anschließender Beichte und Communion.
Thomaskirche (Sakristei): **Dienstag**, den 27. März, früh 11 Uhr Herr Dr. Krömer: Beichte und Communion.
Paulinerkirche: **Mittwoch**, den 28. März, früh 9 Uhr Herr Dr. Suppe: Confirmation mit anschließender Beichte u. Communion.
Paulinerkirche: **Gründonnerstag, den 29. März, früh 11 Uhr Herr Superintendent D. Pank: Beichte und Abendmahls-Gottesdienst.**

Nicolaikirche.
Montag früh 8 Uhr Beichte bei den Herren Pastor D. Hölscher und Dr. Bischau.
Am Gründonnerstag früh 9 Uhr Herr Pastor D. Hölscher, ½9 Uhr Beichte bei den Herren Pastor D. Hölscher, Dr. Bischau und Diakonus Schuch.

Matthäikirche.
Montag früh 9 Uhr Wochen-Confirmation bei Herrn Diakonus Peschek.
Dienstag früh 9 Uhr Wochen-Confirmation bei Herrn Diakonus Dr. Kühn.
Mittwoch früh 8 Uhr Beichte und Communion bei Herrn Diakonus Peschek.
Mittwoch Vormittags 10 Uhr Wochen-Confirmation bei Herrn Pastor D. Rietschel.
Donnerstag Abends 7 Uhr Abendmahls-Gottesdienst: Herr Pastor D. Rietschel.

Peterskirche.
Montag, den 26. März, früh 9 Uhr Confirmation der Knaben und Mädchen: Herr Archidiakonus Dr. Schumann. Nach der Confirmation Beichte und Communion bei denselben.
Dienstag, den 27. März, früh 9 Uhr Confirmation der Knaben und Mädchen: Herr Pastor Lic. Dr. Hartung. Nach der Confirmation Beichte und Communion bei denselben.
Mittwoch, den 28. März, früh 9 Uhr Confirmation der Knaben und Mädchen: Herr Diakonus Sell. Nach der Confirmation Beichte und Communion bei denselben.
Am Gründonnerstag früh 9 Uhr Abendmahls-Gottesdienst: Herr Diakonus Thieme.

Wochenamt für Trauungen und Taufen:
Thomaskirche: Herr Lic. Dr. von Criegern.
Nicolaikirche: Herr Hilfsgeistlicher Siegert.
Matthäikirche: Herr Diakonus Peschek.
Peterskirche: Herr Diakonus Thieme.

Wochenamt für Beerdigungen.
Wochentags früh 8—10 Uhr, Sonn- und Festtags 2—4 Uhr.
Johannisfriedhof: Herr Diakonus Schuch.
Südfriedhof: Herr Hilfsgeistlicher Siegert.
Nordfriedhof: Herr Hilfsgeistlicher Eckardt.

Heute Nachm. 2 Uhr Betstunde in der Nicolaikirche nach der Motette.

Motette.
Heute Nachmittag ½2 Uhr in der Nicolaikirche:
Bernhard Scholz: „Sei getreu", vierstimmige Motette für Solo und Chor.
E. F. Richter: „Siehe, um Trost war mir sehr bange", Motette in zwei Sätzen für Solo-Sopran und Chor.
(Die Texte zu den Motetten sind an den Eingängen der Kirche für 10 Pf. zu haben.)

Liste der Getrauten. Vom 16. bis mit 22. März.

Thomaskirche.
F. C. M. Zobel, Schlossermeister hier, mit E. H. geb. Kretzler aus Niederzug. — F. W. R. Bergk, Schlosser hier, mit H. J. geb. Conrad aus Schmiedeberg. — C. Uhlig, Handarbeiter in Delitzsch, mit C. A. H. geb. Köthel aus Reipisch. — A. A. R. Schlüssel, Kaufmann in Lindenau, mit M. B. geb. Peter aus Paffchen. — F. H. Freitag, Maschinist in Gohlis, mit M. F. geb. Töpfer aus Börnewitz. — C. E. Riebel, Gymnasial-Oberlehrer am Nicolai-Gymnasium hier, mit E. M. O. geb. Siebe von hier.

Nicolaikirche.
K. F. M. Klauß, Monteur hier, mit Ch. M. L. geb. König. — W. Brand, Tischler hier, mit F. H. M. geb. Schmidt. — W. L. Stolze, Kaufmann hier, mit M. A. geb. Pepich. — C. W. Salle, Kutscher hier, mit E. A. S. geb. Naumann. — O. A. Theile, Markthelfer hier, mit M. A. geb. Friedrich. — C. L. B. H. J. Helbig, Maler hier, mit E. geb. Bergner.

Matthäikirche.
J. H. H. Ballmann, Zimmerer zu Reudnitz, mit A. S. geb. Döbel hier. — M. F. Lessig, Geschirrführer hier, mit L. P. geb. Hußndorf hier. — H. A. Schulze, Zimmerer hier, mit L. M. geb. Fleischer zu Markranstädt. — F. W. Schmidt, Kaufmann zu Lindenau, mit D. geb. Lippert hier. — C. C. Einicke, Bäcker zu Neustadt bei Leipzig, mit A. T. geb. Müller hier. — M. A. Eisenschmidt, Sattler hier, mit F. P. geb. Lippert hier. — G. Kittler, Fleischer hier, mit E. M. geb. Quarch zu Volkmarsdorf. — L. W. E. Jonas, Sattler zu Eutritzsch, mit A. G. C. geb. Dänges hier.

Peterskirche.
C. H. Flemmig, Expedient im Georgenhause hier, mit A. L. Bahle aus Crotenlaide bei Meerane. — F. W. Paab, Schlosser hier, mit J. M. A. Herkner von hier. — A. G. Bechstein, Kaufmann in Altenburg, mit A. A. Reiff von hier. — C. F. Raschke, Handarbeiter hier, mit E. Riebel aus Oberwitz bei Pegau. — C. A. Riegert, Aufseher im Taubstummen-Institut hier, mit A. H. Jober von hier. — G. A. Baabisch, Streichzeiler in Reudnitz, mit M. A. Naumann aus Stötteritz. — F. M. Lindemann, Schuhmacher hier, mit J. Ch. S. Frank aus Gerbach bei Langensalza. — C. O. Wenige, Magistrats-Canzlist in Magdeburg, mit S. M. verehel. gesch. Wust, geb. Horn hier. — F. A. Schumann, Klempner hier, mit S. A. verehel. gesch. Braunschweig, geb. Thaler hier. — F. A. Kämpf, Aepfelweinhändler hier, mit C. B. Rosenkranz aus Klein-Ebersdorf bei Leipzig.

Reformirte Kirche.
A. A. M. Schmidt, Fabrikbesitzer aus Groß-Schlatzdorf bei Bautzen, mit J. S. C. verw. Hinrichsen, geb. Liebherr hier.

Liste der Getauften. Vom 16. bis mit 22. März.

Thomaskirche.
F. W. Burghardt's, Zimmerers T. — A. H. Loschinsky's, Friseurs S. — F. F. Böhme's, Sattlers u. Wagenbauers T. — C. F. Linke's, Schuhmachers S. — F. H. Winklers, Schuhmachermeisters S. — P. M. Fischers, Glasschleifers T. — C. F. J. Fuchs', Eisenbahnbeamten S. — F. H. Kühns, Maurers T. — H. F. Wolfs, Kunsttischlers S.

Nicolaikirche.
M. H. Ebersbergers, Tischlers und Siebmachers T. — C. R. C. Vogels, Buchbinders S. — K. O. Treibmanns, Lithographens S. — K. L. Fritsche's, Gastwirths S. — Außerdem fünf uneheliche Kinder im Hebammen-Institut.

Matthäikirche.
H. M. Barthelmeß, Postboten T. — C. A. M. Hormann, Buchhalters T. — C. G. A. Dörffel, Dr. phil. und Schriftstellers T. — J. J. Eholb, Restaurateurs T. — H. H. P. Graß, Kaufmanns S. — M. E. Heinze, Magazinaufsehers beim königl. Proviantamt S. — H. M. Henschel, Tischlers T. — M. C. Kahle, Kaufmanns T. — H. K. O. Lowe, Fleischers S. — A. R. H. und M. C. H. Lewerenz, Geschäftsreisenden Zwillings-Sohn und Tochter. — L. L. Müller, Kellners T. — A. C. Neumann, Handelsmanns S. — C. A. F. Rabenwald, Schneiders S. — M. L. Rummelt, Bahnwärters S. — J. Pereira Guimaraes e Silva, Privatmanns S. — P. M. Bündig, Cellulärs T. — W. G. Strauß, Lohnkellners S. — J. W. Zeitzschke, Handarbeiters S.

Peterskirche.
E. A. Recke's, Müllers S. — P. A. Dürrs, Schlossers T. — C. E. Schulze's, Schriftsetzers T. — C. F. Albrechts, Streik-Arbeiters T. — F. C. Büchners, Droschkenbesitzers T. — A. A. Schuberts, Handelsmanns T. — L. H. Goldhammers, Barbiers T. — Ch. F. Kritz', Schmieds S. — G. Weißners, Markthelfers S. — A. J. Starke's, Maurers S. — L. O. Busch', Tischlers S. — M. J. O. Kretzschmann, Buchbinders S. — C. J. M. Schräblers, Handarbeiters S. — O. M. Gleditzsch, Bodenarbeiters bei der Staatsbahn S. — G. C. F. A. Simons, Kaufmanns T. — F. G. B. Bergers, Notengraveurs T. — C. M. Busch', Buchhändlers T. — C. B. Köchers, Maurers zwei Söhne. — H. Klose's, Arbeiters T. — F. C. Hirschfelds, Oekonoms T. — F. C. Zeilings, Lithographens zwei Söhne und eine Tochter. — F. A. H. Müllers, Tischlermeisters S. — A. L. Geigenmüllers, Expedienten T.

SLUB
Wir führen Wissen.